

1914

GC-887

24. Dezember 1914

Südlohn, 23. Dezember

Im neuen Vereinshause wird am Sonntag, den 27. Dezember eine Christbaumfeier mit Verlosung, Kinderbescherung und Aufführung von lebenden Bildern stattfinden. Die Feier beginnt nachmittags 4 Uhr. Die Mitglieder und Ehrenmitglieder und deren Angehörigen, besonders auch die Kinder werden dazu freundlichst eingeladen. Der Eintritt ist frei.

AZ

1918

GC-618

20. Dezember 1918

“Freiheit, die ich meine!”

Seitens der sozialdemokratischen Macher kann man des Rühmens der jetzigen Freiheit sich nicht genug tun. Wie es aber in Wirklichkeit damit aussieht, beweist das Verhalten der sogenannten Arbeiterräte bei der Wahl von Bauernräten in Südlohn und Oeding. Für Montag Nachmittag hatte der Gemeindevorsteher von Südlohn die Wahl eines Bauernrates für die Gemeinde Südlohn anberaumt, wie solche seitens des sozialdemokratischen Staatssekretärs des Reichsernährungsamtes durch Bekanntmachung vom 22.11.18 angeordnet sind. Dieser Herr ist einsichtig genug, um zu erkennen, daß unser ganzes Wirtschaftsleben sofort zusammenbrechen muß, wenn der Bauernstand ausgeschaltet und dadurch die Ernährung in Frage gestellt wird. Anders denkt aber der Arbeiterrat in Ahaus, bzw. dessen Vorsitzender, dessen Wirken im Kreise Ahaus allmählich allgemein als unerträglich empfunden wird. Dieser Herr kommt im Auto (woher er das hat, wird die Militärbehörde in Ahaus wissen) angefahren und verlangt vom Gemeindevorsteher von Südlohn, daß die Wahl nicht stattfindet. Er kam aber an den Verkehrten, denn der Gemeindevorsteher beachtete den Herrn weiter nicht und ließ wählen. Schlimmer ging es in Oeding her, wo ebenfalls die Wahl des Bauernrates auf Montag Nachmittag angesetzt war. Als hier die Wahlhandlung vor sich gehen sollte, betrat der Vorsitzende des Arbeiterrates Südlohn mit einer Abteilung Soldaten der dortigen Grenzschutzkompagnie den Saal und ließ ihn räumen. Auch dieses geschah auf Veranlassung des Vorsitzenden des Ahauser Arbeiterrates, der eigens mit dem Auto von Südlohn nach Oeding gekommen war. Und womit begründen die Herren Arbeiterräte ihr Vorgehen? Damit, daß in Südlohn und Oeding bereits Arbeiterräte bestehen, denen auch Bauern angehören. Daß es sich hier aber um die Wahl von Bauernräten handelte, deren Wahl von der jetzigen Regierung angeordnet und welche mit ganz anderen Aufgaben betraut sind, darüber setzt man sich mit Gewalt hinweg, geht dann aber in die Versammlungen und lobt die neue Freiheit über den grünen Klee. Wenn so die Freiheit unserer neuen Zeit aussieht, dann müssen wir Bauern sie ganz entschieden ablehnen, ablehnen aber auch die Männer, die uns dieses Revolutionsprodukt aufzwingen wollen. Es ist bereits an zuständiger Stelle Beschwerde eingelegt.

1920

GC-2737

20. Januar 1920

Lichtanlage

Die neue elektrische Lichtanlage soll am Freitag, 23. d. M. in Betrieb genommen werden.
AKZ

GC-619

11. März 1920

Südlohn

Am Sonntag fand beim Gastwirt Bernhard Demes eine Sitzung der Kommission zur Errichtung eines öffentlichen Denkmals für unsere gefallenen Krieger statt. Die bereits begonnenen Sammlungen sollen, wenn eben möglich, bis zum 1. April beendet sein. Herr Pfarrer Meiners hob mit Nachdruck hervor, dass ein Denkmal geschaffen werden müsse, das den Gefallenen zur Ehre und dem Orte zur Zierde gereiche. Die engere Kommission soll mit Bildhauern in Verbindung treten und in der nächsten Sitzung Entwürfe vorlegen. Als Standort wurde der Platz bei der Friedenseiche (bei Gasthof Schulten) oder bei der Junggesellenlinde auf dem Marktplatz in Aussicht genommen. Endgültig soll darüber eine öffentliche Versammlung beschließen.

GC-621

24. September 1920

Südlohn

Am Sonntag Nachmittag herrschte reges Leben in unserem Orte. Die freiwillige Feuerwehr von Gescher stattete unserer Wehr per Auto einen Besuch ab. Nach der Begrüßung gab es ein kleines Frühschoppen-Konzert. Nach demselben formierten sich die beiden Wehren unter Vorantritt der Gescherschen Feuerwehr-Kapelle zu einem stattlichen Festzug durch die Straßen unseres Dorfes. Nachher wechselten musikalische und unterhaltende Vorträge miteinander ab und die Stunden vergingen leider allzusehr. Gegen Abend wurde die Heimfahrt angetreten. Daß auch das übliche Löschen nicht vergessen wurde, versteht sich von selbst. Wir wünschen den beiden Wehren ferneres Blühen und Gedeihen!

GC-620

24. September 1920

Südlohn

Unser sehr beliebter Lehrer Herr Nordhaus hat uns vorgestern verlassen, um in seiner Heimat in der Nähe von Hamm eine neue Lehrerstelle anzutreten. Als erster Vorsitzender des Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenen-Vereins hatte der Verein am Sonntag Nachmittag eine kleine Abschiedsfeier veranstaltet und dem Scheidenden einige wertvolle Geschenke überreicht als Anerkennung für die rührige Arbeit für die Mitglieder des Vereins. Der Verein sieht ihn ungern scheiden. Die Trommler und Pfeifer der hiesigen Schulen, die unter seiner Leitung standen, hatten es sich nicht nehmen lassen, ihrem geliebten Lehrer das Geleit mit klingendem Spiel zur Bahn zu geben. Auch wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis viel Glück.

GC-622

8. Juni 1921

Südlohn

Mühlenverkauf

Am Mittwoch, den 8. Juni 1921, nachmittags 2 ½ Uhr werde ich im Auftrage des Mühlenbesitzers Hermann Bengfort in Südlohn zum Verkaufe aussetzen, und zwar getrennt:

1. dessen am Dorfeingange in Südlohn belegene Mühle mit Grund und Boden Flur 2 Nr. 353/120 etc. groß 4,36 Ar zusammen mit dem anliegenden Garten Flur 2 Nr. 273/120 groß 7,17 Ar. Die Mühle ist eine Windmühle mit Dampfanlage mit liegendem Kessel und Maschine. Sie hat zwei Mahlgänge, außerdem ist ein Mahlgang zum Mahlen von Lohe vorhanden, letzterer jedoch nur für Dampftrieb.

2. Die Mühle auf Abbruch.

Der Verkauf findet statt in der in der Nähe der Mühle belegenen Wirtschaft Thies in Südlohn. Zuschlag bleibt vorbehalten. Besichtigung kann jederzeit erfolgen.

Schwarzwald, Notar, Stadtlohn

1921

GC-1744

7. Februar 1921

Südlohn, 3. Febr.

Verhafteter Pferdeschmuggler

Zu der Gruppe verhafteter Pferdeschmuggler gehört auch lt. "M.A." der hiesige, früher in bescheidenen Verhältnissen lebende Viehhändler und Metzger Meier W[olff]. nebst einigen Genossen von hier wegen groß angelegten Pferdeschmuggels. Seit Monaten kamen täglich Autos und Kutschwagen mit Pferdeliebhabern an, besichtigten und kauften die auf der Straße vorgeführten Pferde. Die Spatzen piffen es von den Dächern, dass die hier verkauften Pferde doch unmöglich alle in der Umgegend geboren sein konnten. Jetzt auf einmal, nach der Verhaftung des W., hat die Musterung von Pferden aufgehört, und es herrscht wieder lautlose Stille im kleinen Südlohn. Man fragt sich jetzt unwillkürlich: War es nicht möglich, hier früher einzugreifen, bevor der Staat um hunderttausende an Zoll, Umsatz- und Vermögenssteuer hinterzogen war? Die Untersuchung wird hier wohl manches zum Wohl des Staates aufzuklären haben.

AKZ

GC-1745

14. Februar 1921

Südlohn, 14. Febr.

Das Volksbüro Bocholt hält am Dienstag, 15. d. M. morgens von 8 bis 10 Uhr Sprechstunde ab im Hotel Föcking. Auskunft wird erteilt in allen Fragen der Arbeiter- und Angestelltenversicherung sowie des Miet-, Steuer-, Erbschafts- und Vormundschaftswesens

AKZ

GC-1746

11. März 1921

Südlohn, 11. März

Am Dienstag Mittag brannte ein Gebäude des Viehhändlers Wolff nieder. Unserer freiw. Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

AKZ

GC-623

24. August 1921

Die Elektrizitätsversorgung im Kreise Ahaus

GC-1937

11. Oktober 1921

Südlohn

Der hiesige Kriegerverein beschloss, den gefallenen Helden im Weltkriege ein Denkmal zu errichten. Mit der Ausführung desselben wurde der Bildhauer Brinkamp in Stadtlohn betraut.

AKZ

GC-624

24. Oktober 1921

Südlohn

Großer Pferdeschmuggel an der holländischen Grenze. Wegen verbotener Einfuhr von Pferden aus Holland hatten sich 15 Personen aus Südlohn und Umgebung am Mittwoch vor der Strafkammer in Münster zu verantworten. Die Hauptangeklagten waren der Metzger Meyer Wolff und dessen Sohn Eugen Wolff aus Südlohn. Diesen wurde zur Last gelegt, vom

Nachsommer 1920 bis Winter 1921 etwa 80 Pferde aus Holland verbotswidrig eingeführt zu haben. Die übrigen Angeklagten, meist Landwirte aus Nichtern und Borken, sollen Wolff hierzu Beihilfe geleistet haben.

1922

GC-1742

20. Juli 1922

Südlohn, 20. Juli

Schützenfest

Am Sonntag und Montag feierte der hiesige Junggesellen-Schützenverein sein diesjähriges Schützenfest. Schützenkönig wurde Gerhard Niehues, Schützenkönigin Frl. Klara Lövelt.

AKZ

1923

GC-891

12. Mai 1923

Südlohn

Umwandlung von Postanstalten.

Zum 1. Juni wird das hiesige Postamt 3 in eine Postagentur umgewandelt und inbezug auf den Betriebsverband und die Rechnungslegung dem Postamt Borken zugeteilt. Schalterstunden Werktags 8-11, 3-5 ½ Uhr, Sonntags 12-1 Uhr; Fernsprechdienststunden Werktags 8-12, 3-7 Uhr, Sonntag 8-9, 12-1 Uhr. Dienstbereitschaft von 7,30-8 und Unfallmeldedienst bleiben bestehen.

GC-892

20. Oktober 1923

Oeding

Neue Glocken

Die von der Firma Petit & Gebr. Edelbrock in Gescher für die Pfarrkirche in Gescher gegossenen zwei Glocken sind von dem Domchordirektor Cortner in Gescher einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Die den Glockengießern gestellte Aufgabe, zu einer vorhandenen Glocke G zwei tiefere Glocken zu gießen mit den Tönen D und F ist glänzend gelöst worden. Die beiden neuen Glocken, in schwerer Rippe gegossen, geben als Grundtöne die kontraktisch festgesetzten Töne D und F klar und deutlich an. Das ist ein glänzendes Resultat, welches der Firma Edelbrock zu hohem Lobe gereicht. Das Gesamtgeläute ist von außerordentlich prächtiger, ja majestätischer Wirkung. Hervorgehoben sei noch besonders der herrliche und sonore Klang der tiefsten Glocke. Guß, Inschriften und Verzierung sind sauber, kunst- und stilvoll. – Mögen die neuen Glocken, zu denen man die Gemeinde Oeding beglückwünschen kann, viele Jahre hindurch erklingen, zu Gottes Ehre und zur Erbauung der Gläubigen in Oeding. – Die Glockenweihe fand am Sonntag Nachmittag 2,30 Uhr in Oeding statt.

AKZ

1926

GC-2383

12. Juli 1926

Südlohn, 12. Juli

Erschossener Schmuggler

In der Nähe der Grenze bei Südlohn wurde in der Nacht von Donnerstag auf Freitag ein Schmuggler von deutschen Grenzbeamten gestellt. Da er auf mehrfachen Anruf nicht stehen blieb, gaben die Beamten Feuer, durch das dem Schmuggler - einem Arbeiter aus Gladbeck - eine Verwundung beigebracht wurde. Nach der Festnahme benutzte der Verwundete jedoch wieder eine Gelegenheit zur Flucht, die ihm jedoch zum Verhängnis wurde. Unter dem Kugelregen der Gewehre wurde er niedergestreckt. Kurz darauf erlag er den schweren Verwundungen. Der Gladbecker Arbeiter soll übrigens sonst noch allerhand auf dem Kerbholz gehabt haben.

AKZ

1927

GC-1787

15. Januar 1927

Südlohn

Ein Leichenbegräbnis

Begleitet von dumpfen Trauerklängen der Kirchenglocke bewegte sich am 13. Januar ein nach Hunderten zählender Trauerzug durch die Hauptstraße unseres friedlich stillen Ortes zum Friedhof. Galt es doch, die Leiche des im blühenden Jünglingsalter stehenden cand. med. Willy Söbbeke zu Grabe zu tragen. Frohgemut traf er noch Mitte Dezember von der Universität Berlin hier ein, um die Weihnachtsferien im elterlichen Heim zu verbringen. Am Neujahrstage wurde er von einer Mittelohrentzündung befallen, die seinem zukunftsreichen Leben ein so schnelles Ende setzte. Etwa 25 Herren der Studentenverbindung Alsatia Münster waren mit umflorter Fahne herbeigeeilt, um dem lieben Mitbruder die letzte Ehre zu erweisen. Nachdem die kirchlichen Zeremonien beendet und für die Seelenruhe des Verstorbenen gebetet war, trat einer der Chargierten der kath. Studentenverbindung Alsatia, der frühere Leibbursche des Verstorbenen an das offene Grab und nahm im Namen seiner Bundesbrüder in bewegten Worten von ihm Abschied. Er erinnerte den Toten an die vielen trauten Stunden, die sie miteinander verlebt hätten, seitdem der Verstorbene nach Absolvierung der Gymnasialstudien auf der Gaesdonk im Jahre 1923 seine Schritte zur alma mater nach Münster gelenkt, als Fuchs in die Alsatia eingetreten und ihn (den Redner) zu seinem Leibburschen erwählt habe. Dann wies er darauf hin, wie der Verstorbene die Devise der Verbindung: "Wissenschaft, Freundschaft und Geselligkeit" stets hoch gehalten habe und so ein treuer Sohn seiner hl. Kirche, ein so guter Freund und in so inniger Liebe seiner Mutter und seiner Schwester zugetan gewesen sei und nun mit seinem Vater, den er so früh im Jahre 1911 verloren habe, im Himmel wieder vereint sei. (...)

AZ

GC-1788

26. Jan. 1927

Oeding

Geflügelschau am 5. und 6. Februar

Nur noch wenige Tage scheiden uns von dem für unseren Ort noch neuen Unternehmen, der ersten Lokal-Geflügelschau in Oeding in den Sälen der Herren Geb. Paß. Über Erwarten gut sind die Meldungen eingelaufen. (...)

AZ

GC-1789

28. Januar 1927

Südlohn

Kriegerversammlung

Die diesjährige Generalversammlung des Kriegervereins Südlohn-Eschlohn fand am verflossenen Sonntag 5 Uhr Nachmittags beim Wirt B. Demes statt. Die Mitglieder waren fast vollständig erschienen. Nachdem der Vorsitzende, Herr Franz Meiering, die Anwesenden begrüßt und für ihr zahlreiches Erscheinen gedankt hatte, gedachte er mit zu Herzen gehenden Worten der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. (...)

AZ

GC-1790

5. Februar 1927

Oeding

Zum Definitor des Dekanats Vreden wurde unser hochw. Herr Pfarrer Josef Becker ernannt. Dadurch sind die Verdienste unseres rührigen Pastors und eifrigen Seelsorgers höheren Ortes gebührend anerkannt worden. Die Gemeinde Oeding verdankt ihm ihre kirchliche Selbständigkeit, den Neubau der herrlichen Dorfkirche mit der schönen Orgel und den vollklingenden neuen Glocken, dann das neue Pastorat und das Schwesternhaus. Anfang nächsten Jahres soll sein silbernes Ortsjubiläum feierlich begangen werden.

AZ

GC-894

23. April 1927

Südlohn

Der hochwürdige Pfarrer Meiners in Südlohn ist im Alter von 76 Jahren nach mehrtägiger Krankheit gestorben. Der Jubilarpriester stand im 53. Jahr seiner priesterlichen Tätigkeit. Er hat sich in der Heimatbewegung des Kreises Ahaus besondere Verdienste erworben.

GC-1791

4. Oktober 1927

Südlohn

Pensionierung

Am 1. Oktober ist der Polizei-Betriebsassistent Bern. Brockhoff in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seit dem 25. August 1892 hat er sein ihm übertragenes Amt mit peinlicher Gewissenhaftigkeit und zur größten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten verwaltet. 14 Jahre hat er unter Leitung des Amtmannes Köper, 3 Jahre unter Amtmann Schanz, nachherigen Bürgermeister von Stadtlohn und 18 Jahre unter dem jetzigen Amtmann Herrn Bohnenkamp getreue Dienste geleistet. Während des Krieges hatte er noch den Polizeidienst der ganzen Landgemeinde Stadtlohn mit wahrzunehmen. Er hat es verstanden, sich durch sein freundliches und zuvorkommendes Auftreten gegen Jedermann die Liebe und Hochachtung der ganzen Gemeinde für immer zu sichern. Möge es ihm vergönnt sein, noch recht viele Jahre in steter Gesundheit die wohlverdienten Früchte seiner geleisteten Arbeit ernten zu können.

AZ

GC-893

24. November 1927

Südlohn

Generalversammlung

Heute hielt hier in der Wirtschaft Demes die hiesige bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Gutsbesitzer Herking, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, worauf der neu gewählte Geschäftsführer Röttger den Jahresbericht erstattete, aus dem hervorging, dass die Genossenschaft nach wie vor wächst, blüht und gedeiht und ihren Umfang von Jahr zu Jahr vergrößert. Nach Wiederwahl ausscheidender Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und Erledigung weiterer interner Angelegenheiten sprach Herr Generalsekretär Bienert – Münster der Genossenschaft zu ihrem 25-jährigen Bestehen seine Glückwünsche aus. Alsdann hielt Herr Dr. Maas-Münster einen lehrreichen Vortrag über Fütterung und Futterbau.

1929

GC-895

18. Dezember 1929

Südlohn

Der Wiederaufbau der Südlohner Holzschuhfabrik nimmt mit erfreulicher Schnelligkeit seinen Fortgang. Große Teile sind bereits unter Dach und man kann annehmen, dass bereits im Januar die Arbeit in wesentlichem Umfang wieder aufgenommen werden kann. Die Galoschenabteilung dürfte jedoch erst im Laufe des Frühjahrs wieder betriebsfertig werden.

1930

GC-903

Juli 1930

Südlohn

Das Südlohrer Ortsnetz wurde im Sommer in den Verband der V.E.We. durch Verkauf überführt. Die Verhandlungen über die Entschädigung der Interessenten sind schwierig, da die V.E.W. die von den Haushaltungen bezahlten eigenen Zählern einfach entschädigungslos übernehmen will.

GC-904

September 1930

Südlohn

Im September feierten die Junggesellen ein Bürger- und Junggesellenschützenfest. An der Feier am Sonntag den 21. September und Montag den 22. September nahmen nicht nur die Poelbürger, sondern auch die Neubürger mit ihrer Fahne teil. Die Königswürde errang Heinrich Doods, Bahnhofstraße von den Neubürgern. Er nahm sich Elisabeth Hinske, Holzstraße, zur Königin. Das Fest verlief in guter Harmonie, trotz anfänglicher Differenzen zwischen den Poelbürgern und Neubürgern. Das letzte Junggesellenschützenfest war 1922.

GC-896

Januar 1930

Ferngasleitung

Die Ferngasleitung in Südlohn ist von Seiten der Vereinigten Gaswerke Westfalen G.m.b.H. Dortmund in seinen Ausführungen fast beendet. In der Gemeinde Weseke wurde sie schon zu Ende des alten Jahres fertiggestellt. Hier ist man eifrig dabei, die Hausanschlüsse anzulegen, so dass die Versorgungsteilnehmer schon Ende Januar ihre Brennstellen anlegen können. Die Fernleitung von Hamborn ist bereits bis Ahaus ausgebaut, so dass sie schon in wenigen Wochen am vorläufigen Ziel "Gronau" ankommt.

GC-902

Juli 1930

Südlohn

Im Juli wurde die alte Knabenschule öffentlich verkauft. Der Käufer war Schneidermeister Theodor Wilmers. Das Spritzenhaus und die Klosettanlage blieben Eigentum der Gemeinde.

GC-1916

9. Januar 1930

Südlohn

Ehrenvolle Berufung

Herr Lehrer Schulz von hier wurde als Konrektor an die Annaschule nach Haltern berufen und wird schon mit Beginn des Wintersemesters am 8. Januar seine neue Stelle antreten.

AKZ

GC-898

15. Januar 1930

Schmuggel

Dass der Schmuggel noch blüht, zeigt eine Sitzung des Amtsgerichts Vreden von Mitte Januar. Unter anderem wurden ein Pferdehändler von Südlohn wegen Einfuhr von 6 Pferden aus Holland angeklagt und ein Eierhändler aus Eschlohn wegen Einfuhr von 22 Hühnern und 52 jungen Hähnchen. Im ersten Fall erfolgte ein Freispruch, im zweiten Falle wurde ein Geldstrafe verhängt.

GC-1917

31. Januar 1930

Südlohn

Personalie

Zum Nachfolger des von hier nach Haltern versetzten Hauptlehrers Johannes Schulz wurde der Rektor Johannes Wodkowsky aus Distedde ernannt.

AKZ

GC-899

25. April 1930

Die Weihefeier der neuen Volksschule in Südlohn

Nachdem in den Osterferien die Schulutensilien in das neue Gebäude geschafft waren, die Handwerker die letzten Arbeiten erledigt und die letzte Hand an die Säuberung des Hauses gelegt worden war, konnte gestern (24.4.), am ersten Schultag, der Bau durch Pfarrer Adolf Bleister feierlichst geweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Auch wurde eine neue Straße zur Schule angelegt und eine Brücke über die Schlinge geschlagen. Es dürfte kaum ein zweites Schulgebäude im Kreis Ahaus vorhanden sein, in derartigem Ausmaß und Inneneinrichtung wie die Südlohner Volksschule. Bewundert und gelobt wurden die Badeeinrichtung im Kellergeschoss mit den vielen Zellen für Wannen und Brausebäder, die nun der ganzen Bevölkerung zugänglich sind nach einem vorgeschriebenen Plan. Bisher bestand in Südlohn noch keine öffentliche Badeeinrichtung.

Die Schule enthält acht vierfenstrige Klassenräume, 1 Lehrerzimmer, 1 Lehrmittelzimmer, 1 Zeichensaal und im Keller die schon erwähnten Baderäume. Drei Kessel besorgen die Dampfheizung. Eine elektrische Pumpe liefert das Wasser, das warm und kalt in allen Stockwerken, sowie kalt auf dem Schulhof fließt. Sämtliche Räume und Fluren haben elektrische Beleuchtung. Der Schulhof ist mit Schlacke beschüttet, die festgewalzt ist, und mit Linden bepflanzt. Eine Hecke umfriedigt ihn. Am Gebäude befindet sich eine schöne Schuldiennerwohnung. Die Kosten des Baues nebst Einrichtung werden rund 150000 Mark betragen, wozu die Regierung namhafte Zuschüsse gegeben hat.

Die Bauausführung wurde im Wesentlichen durch folgende Firmen und Handwerksmeister getätigt: Maurerarbeiten: Schrieverhoff und Schmeing, Südlohn; Zimmerarbeiten: Paß und Bestert, Südlohn; Anstreicherarbeiten: H. Thomes, Südlohn; Heizung und Badeeinrichtung: H. Babel, Bocholt; Klempnerarbeiten: Gehling, Südlohn; Dachdeckerarbeiten: Josten, Vreden; Eisen- und Schlosserarbeiten: Bürger, Südlohn.

GC-900

15. Mai 1930

Südlohn

Mit dem neuen Fahrplan am 15. Mai verkehrt erstmalig ein Autobus auf der Strecke Borken-Stadtlohn und zurück, nachdem im Vorjahre ein neuer moderner Triebwagen auf den Gleisen eingesetzt war. Ein Zugpaar musste dafür ausfallen. Der Bus fährt 2 mal und zwar um 13.40 Uhr und 17.15 Uhr ab Stadtlohn Markt und wieder zurück. Er hält in Südlohn auf dem Marktplatz zum einsteigen.

GC-901

1. Juli 1930

Südlohn

Die Verrohrung des früheren Stadtgrabens ist im Plan fertig und schon Anfang Juli zum größten Teil ausgeführt. Die Anlieger sollen einen entsprechenden Beitrag leisten. Nach der Zuschüttung desselben soll über denselben eine Straße (so genannte Ringstraße) angelegt werden. Die Rohre werden von der Schlinge gespeist.

GC-1807

14. September 1930

Wahlergebnis vom 14.9.1930

Stadtlohn Amt mit Südlohn

SPD 35

Deutschnationale 94

Zentrum 2544

Kommunisten 27

DVP 24

Deutsche Staatspartei 14

Reichspartei des deutschen Mittelstandes 94

Radikale Deutsche Staatspartei 9

NSDAP 89

Westf. Lipp. Landvolk 230 (nur Schöppingen hat mehr 284, alle anderen unter 35)

Volksrechtspartei 69

Konservative Volkspartei 4 Evangelischer Volksdienst 4

GC-2285

16. September 1930

Die Ergebnisse der Reichstagswahlen 1930 im Kreise Ahaus (14.9.)

Stadtlohn Amt mit Südlohn: SPD 35, Deutschnationale 94, Zentrum 2544, Kommunisten 27,

Deutsche Volkspartei 24, Deutsche Staatspartei 14, Reichspartei des deutschen Mittelstandes

94, Radikale deutsche Staatspartei 9, NSDAP 89, Westf.-Lipp. Landvolk 230,

Volksrechtspartei 69, Konserv. Volkspartei 4, Evangelischer Volksdienst 4

AKZ

GC-905

29. Dezember 1930

Südlohn

Am Montag, den 29. Dezember konnte der in Südlohn geborene Kaplan Hubert Busch in Buer-Reese sein 25-jähriges Priesterjubiläum feiern.

GC-906

31. Dezember 1930

Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl Südlohns betrug Ende des Jahres 2174 und des ganzen Amtes 6597. Sie

verteilen sich auf die einzelnen Gemeinden wie folgt: Almsick 499, Estern-Büren 774,

Hengeler-Wendfeld 718, Hundewick 320, Wessendorf 527, Südlohn 2174, Oeding 1585. Amt

Stadtlohn 3759.

1931

GC-908

Februar 1931

Wirtschaftskrise

Die Wirtschaftskrise und die damit verbundene Arbeitslosigkeit brachte es mit sich, dass auch in Südlohn 40 Arbeitslose Anfang Februar und 85 Kurzarbeiter gezählt wurden.

GC-907

30. Januar 1931

Südlohn

Abgewunken!

Allmählich dämmerte dem Nazi, dass es noch ein unberührtes Südlohn gibt. So ging man dieser Tage auf die Suche nach einem geeigneten Lokal zur Verbreitung heilsamer Lehren. Ein solches wurde nirgends zur Verfügung gestellt und so blieb man von allem Übel verschont. Verschont uns auch bitte in Zukunft. Wenn in Südlohn sogar vor den Reichstagswahlen im vergangenen Jahre, und es dürfte auch sicher der einzige Ort in Westfalen Nord sein, nicht eine einzige Wahlversammlung, auch nicht vom Zentrum, stattfand, so beweist das, dass man in Südlohn weiß, was man will. Ein jeder nach seiner Überzeugung, oder wie es ländlich sprichwörtlich heißt: "’ne jeden no sine Müögge, well’t döt, mot wetten!"

GC-909

31. Mai 1931

Bilder vom Feuerwehrverbandstag in Südlohn

GC-910

10. Juni 1931

Südlohn

Eingebrochen wurde in der Nacht zum Samstag in die hiesige Apotheke und bei der Sparkasse. In beiden Fällen verschafften sich die Einbrecher Zugang durch Eindringen eines Fensters. Beide Einbrüche sind überaus geschickt und mit großer Frechheit begangen. Sämtliche Räume im Parterre waren durchsucht. Mit Ausnahme des eisernen Geldschrankes waren alle Schränke, Laden, Behälter und sonstige Aufbewahrungsgegenstände einer außerordentlichen Revision unterzogen. Nach der Tat hat man sich noch an einer Flasche Wein gütlich getan. Ungefähr 700 Mark sind den Dieben in die Hände gefallen.

AKZ

GC-911

21. Juni 1931

700-Jahrfeier der Pfarrgemeinde Südlohn

Die katholische Pfarrgemeinde des Dorfes Südlohn im Südwesten des Kreises Ahaus gedachte in der vergangenen Woche in tiefgläubiger Weise der Feier des 700jährigen Bestehens, die mit dem heutigen Sonntag ihren glanzvollen Höhepunkt erreichte.

Im Jahre 1231 durch den damaligen Münsterschen Bischof Ludolf von Holte gegründet, hat die Bevölkerung des Dorfes Südlohn sieben Jahrhunderte hindurch in ununterbrochener Treue zur katholischen Kirche gestanden und die christlichen Glaubensideale im Verlaufe dieser langen Zeit unbeirrt hoch gehalten. Zur Erinnerung an die Pfarrgründung hatte sich die ganze Gemeinde in einer religiösen Woche auf den heutigen Hauptfesttag vorbereitet, der in einer großen Glaubenskundgebung einen imposanten Ausdruck fand. Nachdem am Mittwoch die vor Jahresfrist eingeweihte neue Schule mit Genehmigung der preußischen Regierung dem Kirchenpatron, dem hl. Vitus, geweiht worden war, vereinigte heute früh die gesamte Männer-

und Jungmännerwelt eine gemeinsame Generalkommunion in der über 400 Jahre alten Pfarrkirche, die zu diesem Anlaß, wie überhaupt die ganze Festwoche hindurch, zwischen Grün und vielkerzigem Licht ein besonders festliches Gepräge bot. Als um 10 Uhr das Festlevitenamt von Dechant Reismann-Stadtlohn, Kaplan Wansing-Hochlarmark und Kaplan Föcking-Münster unter Presbyterassistenz des Kaplans Busch-Buer-Resse zelebriert wurde, vermochte das schmucke Pfarrkirchlein die zahlreichen Gläubigen kaum alle aufzunehmen. Darum hatte man auch die große Kundgebung nach draußen auf den geräumigen Kirchplatz verlegt, wo nun von der gesamten versammelten Gemeinde ein machtvolles öffentliches Treuegelöbnis zur hl. Kirche abgelegt wurde. Der derzeitige Pfarrer der Jubelgemeinde Bleister hieß eingangs die Gläubigen mit herzlichen Worten willkommen. Ein besonderer Gruß galt den Festgästen, Domkapitular Surmann-Münster als Vertreter des Bischofs, Landrat des Kreises Ahaus Sümmermann, Festredner Graf von Galen-Merfeld, den Vertretern der weltlichen Behörden und den Confratres von nah und fern, die in großer Zahl herbeigeeilt waren.

Graf von Galen-Merfeld begeisterte dann in einer zündenden Ansprache die Gläubigen zu einem ergreifenden Glaubensbekenntnis, das in dem gemeinsam gesungenen Lied "Fest soll mein Taufbund immer stehn" einen erhebenden Ausklang fand. Alsdann legte die Versammlung im Sprechchor das apostolische Glaubensbekenntnis ab, worauf der sakramentale Segen erteilt wurde. Mit dem von der über 1000köpfigen Menge gesungenen Dankhymnus "Großer Gott wir loben Dich" ging die Kundgebung zu Ende.

Feierliches Glockengeläute vom hohen Kirchturm herab trug noch bis zum Abend die Kunde vom Abschluß der Südlohner Pfarrjubiläumswoche in das weite Land hinaus, während Kirche und Schule in festlichem Lichterglanz erstrahlten.

AKZ

GC-912

22. Juni 1931

Abschluss der 700-Jahrfeier der Pfarre Südlohn

GC-2280

7. Juli 1931

Für uns! Feierliche Weihe des Kriegerehrenmals in Oeding

Einhelliges Bekenntnis zu treuer Kameradschaft

Die jüngste Gemeinde des Kreises Ahaus, das schöne Grenzdörfchen Oeding hatte am Sonntag [5.7.] einen großen Tag: es weihte das schmucke Gefallenen-Ehrenmal ein, das der Kriegerverein Oeding den im Weltkriege für die Heimat gestorbenen Kameraden errichtet hat. Überreich mit Fahnen und Guirlanden waren die Straßen des Dörfchens geschmückt, den vielen Auswärtigen, die zur Festesfeier herbeigeeilt waren, bot sich ein wunderschönes Bild. Die Vormittagsstunden brachten eine Feierlichkeit von eigener Art. Gegen 8 Uhr ertönte festliches Glockenläuten durch den Ort. Dann schmetterte helle Musik in den sonnigen Morgen hinein und eine Viertelstunde später zog von der prächtigen Pfarrkirche aus eine feierliche Prozession zum Denkmalsplatz, wo alles zur Feier eines heiligen Meßopfers vorbereitet war. Mit ihren Vereinfahnen nahmen die Einwohner Oedings am Denkmal Aufstellung, für ältere Personen waren Sitzplätze angeordnet worden, während alle übrigen, besonders auch der in geschlossener Zahl aufmarschierte Kriegerverein rings um den Denkmalsplatz genügend Raum für eine geordnete Aufstellung fanden. Pfarrer Becker nahm in zeremonieller Feierlichkeit die Einweihung des Denkmals vor, die durch Böllerschüsse bekannt gegeben wurde.

Von den Stufen der Gedächtniskapelle aus hielt Pfarrer Becker eine Ansprache an die Versammelten, in der er die Bedeutung dieses Denkmals vom religiösen Standpunkt aus zu würdigen wußte. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Gemeinde sich dazu entschlossen habe, an dieser historischen Stätte der alten Oedinger Kapelle das fromme

Ehrenmal zu errichten, denn hier sei die Stätte, an welcher die meisten der Oedinger Krieger dereinst getauft worden seien, wo sie oftmals im frommen Gebet beim hl Meßopfer gekniet und die Kraft empfangen hätten für ihre große Lebensaufgabe. Hier an der Stätte geistiger Heimat habe die Gemeinde ihren gefallenen Helden diese geweihte Stätte bereitet, um an ihr die Gefühle des Dankes und der Verehrung auszudrücken und die Gebete zu verrichten, denen die fernen, unbekanntenen Gräber der Gefallenen nicht erreichbar seien.

Nach der Ansprache folgte im Glanze der Morgensonne ein erstes hl. Meßopfer unter dem wuchtigen Kreuz im Inneren der Gedächtniskapelle. Fromme Gesänge der deutschen Singmesse begleiteten das hl. Opfer, dem zum Schluß ein sakramentaler Segen folgte. Dann zog die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die geschmückten Straßen des Dorfes zur Kirche zurück.

Um 11 Uhr setzte im Festzelt des Kriegervereins ein festliches Treiben ein und in den ersten Nachmittagsstunden wurden an den Dorfeingängen die auswärtigen Brudervereine von Oedinger Kameraden empfangen und zum Sammelplatz geleitet. Von hier aus setzte sich mit militärischer Pünktlichkeit der große Festzug um 3 1/2 Uhr in Bewegung und zog durch die geschmückten Straßen zum Ehrenmal. Vierzehn Vereine zählte man im Zuge; zum größten Teil waren sie mit ihren Fahnen erschienen: Cäcilienchor Oeding, Kriegerverein Oeding, KV Asbeck, KG Burlo, KV Marbeck, KV Heek, KV Weseke, KV Legden, KV Velen, KV Ellewick, KV Südlohn, KV Ramsdorf, KV Stadtlohn, KV Vreden. Die schmetternde Marschmusik verschiedener Kapellen erhöhte die Festfreude.

Am Denkmal stellten sich die Vereine, die Fahnen voran, im Halbkreis auf. Ein Prolog der Mädchen der Oberklasse, ausklingend in die stete Mahnung: "Für uns!" leitete die Feier stimmungsvoll ein. Der Cäcilienchor sang dann mit Orchesterbegleitung das Lied "Den gefallenen Helden". Herr Jos. Schulze Hessing, der Vorsitzende des Kriegervereins Oeding, begrüßte dann mit kurzen Worten die Gäste und Kameraden. Der hochw. Pater Superior des nahen Klosters Burlo hielt die Weiherede.

Auch sie klang wie der Prolog aus in dem freimütigen Bekenntnis: Für uns sind gestorben alle, die ihr Leben im Weltkriege dahingaben. Das Denkmal sei stete Erinnerung an die, die für uns starben, sei stete Mahnung an die, die heimkehrten aus blutigem Völkerringen. Viel zu wenig, so führte der Redner aus, gedenken wir der Toten des Weltkrieges, wenig mehr als zehn Jahre sind seit der Zeit verflossen. da sie für uns fielen, - und wie wenig wird ihrer gedacht. Ein neues Geschlecht geht gedankenlos und undankbar an den Gräbern vorüber. Über jeder Arbeits- und jeder Vergnügungsstätte müßte in leuchtenden Lettern stehen: Vergiß, mein Volk, die teuren Toten nicht! In selbstlosester Kameradschaft gaben die Kameraden ihr Leben hin, damit wir leben. Hunderttausendfach hat sich dieses kameradschaftliche Heldentum wiederholt. Darum ist es recht und billig, den Toten und Lebenden solche Denkmale zu setzen, die erinnern an Opfer und Leiden, die für Deutschland gebracht und ertragen wurden. "Deutschland, mein Deutschland", so fuhr der Festredner wörtlich fort, "du wirst nicht untergehen, wenn deine Männer und Frauen mit dir zu leiden, mit dir zu opfern verstehen." Die heilige Front der jetzt in der Notzeit des Vaterlandes Opfernden sieht mit Vertrauen zu Gott empor, der allen einst ein seliges Wiedersehen geben wird mit denen, die für uns starben.

Feierlich und ernst erklang das Lied vom "Guten Kameraden". Landrat Sümmermann sprach Dankesworte dem Pater Superior und heftete unter herzlichsten Glückwünschen an die Fahne des nunmehr 60 Jahre bestehenden Kriegervereins ein schön gesticktes Fahnenband, das in seinem oberen Teile eine "60" und unten das "Eiserne Kreuz" trägt. Er gedachte dann besonders der treuen deutschen Männer, die heute an Deutschlands blutenden Grenzen die Wacht halten. Vikar Schürmann übergab als Vorsitzender des Denkmalsausschusses nach Dankesworten an die Erbauer, Architekt Holstiege und Bildhauer Brinkamp, das Mahnmal in die Obhut der Gemeinde, in deren Namen Bürgermeister Bohnenkamp sprach.

Damit war die eindrucksvolle Feier am Denkmal beendet. Im Festzuge ging es weiter zum Festzelt, wo sich bei den Klängen guter Musik im Festball Jung und Alt den Freuden des Tanzes hingab, der bei Eintritt der Dunkelheit durch einen Fackelzug und Illuminierung des Denkmals unterbrochen wurde.

Der Montag brachte ein feierliches Leviten-Requiem für die gefallenen Kameraden, Kranzniederlegung am Denkmal, ein großes Biwak im Oedinger Busch, gemeinsames Essen, nachmittags wiederum einen Zug durchs Dorf und als Abschluß eine Ball mit Zapfenstreich und Fackelumzug.

Die schöne Feier ist vorüber, wird aber von allen Teilnehmern nie vergessen werden. Dankbar werden sie sich auch erinnern, daß die Musik von der Wendholt'schen Kapelle aus Weseke ausgeführt wurde und die Gesänge vom Cäcilienchor Oeding unter dem Taktstock Herrn Theodor Niehaus vorgetragen wurden.

AKZ

GC-913

12. Juli 1931

Textilindustrie

In einer Sekretariatskonferenz am Sonntag, 12. Juli wurde in Stadtlohn bekannt gegeben, dass die Lage der Südlohner Textilindustrie noch verhältnismäßig am günstigsten im Kreise Ahaus darstehe, da man noch 48 Stunden in der Woche arbeitete.

AKZ

GC-2288

15. Juli 1931

Sekretariatskonferenz christl. Textilarbeiter

Am vergangenen Sonntag hatten sich nach dem Hochamte im kath. Arbeitervereinhaus die Funktionäre des Verbandes christlicher Textilarbeiter und zwar aus den Ortsgruppen Velen, Gescher, Vreden, Südlohn und Stadtlohn zusammengefunden, um zu den brennenden Fragen in der heutigen Wirtschaftslage Stellung zu nehmen. Gewerkschaftssekretär Nagelschmidt, als Sekretär des Bezirks eröffnete die Konferenz. Herr Gravenhorst aus Gescher leitete die Versammlung. Herr Nagelschmidt erläuterte die Lage der Arbeiterschaft und gab anschließend eine Übersicht über die Wirtschaftslage des hiesigen Sekretariatsbezirks. Anfangend mit den Verhältnissen in Südlohn, wo man noch 48 Stunden pro Woche arbeitet, und somit die Lage in Südlohn im Verhältnis zu anderen Orten noch recht günstig ist, trotzdem die Leinen- und Gebildwebereien in den letzten Jahren wohl am meisten in der gesamten Textilindustrie zu leiden hatten, ging er über zu den schlechten Verhältnissen in Stadtlohn. In Stadtlohn, so führte er aus, habe besonders die Leinen- und Gebildindustrie schwere wirtschaftliche Nachteile erlitten. In den letzten Jahren sei kaum noch eine volle Woche gearbeitet worden. An Arbeitslosen hat Stadtlohn 122, an Krisenunterstützungsempfängern 104, an Wohlfahrtsempfängern 30. In diesen Zahlen sind nicht die Arbeitslosen unter 25 Jahren aufgeführt. Alles in allem genommen, hat Stadtlohn augenblicklich 500 Arbeitslose. Weil die Stadt Dülmen es erreicht hat, ihren Arbeitslosen unter 25 Jahren Krisenunterstützung zu zahlen, so soll auch mit allen Mitteln versucht werden, für die Orte Stadtlohn, Vreden und Epe eine Auszahlung der Krisenunterstützung für Arbeitslose unter 25 Jahren zu erreichen.

(...)

AKZ

GC-2315

28. Juli 1931

Oeding

Gemeinderatssitzung

In der Vorwoche tagte im Schwesternhause zu Oeding die Gemeindevertretung Oeding unter dem Vorsitze des Gemeindevorstehers Böcker in Anwesenheit des Bürgermeisters. - Zunächst wurde eine Verfügung des Herrn Landrats in Ahaus betr. Festsetzung der Sommerferien an den Volksschulen und eine Verfügung der Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen zu Münster betr. Gewährung von laufenden Ergänzungszuschüssen bekannt gegeben. (..) Zur Errichtung einer Badeanstalt am Grundstücke des Herrn Engering wird ein einmaliger Zuschuß in Höhe von 150 Reichsmark gewährt.(...) Mitgeteilt wurde die durch Neu- und Umpflasterung der Dorfstraße entstandenen Kosten von 1239,70 Reichsmark.(...)

AKZ

GC-2327

30. Oktober 1931

Oeding

Ein Großschmuggelauto durch Schüsse gestellt

Beschlagnahme des Autos und der Schmuggelware

Am Sonntagabend gelang es 2 Beamten der Zollaufsichtsstation Südlohn, unweit des Dorfes Oeding, auf der Chaussee nach Nichtern, einen Personenkraftwagen aus Gelsenkirchen mit 200 Pfund Tabak, der von Holland geschmuggelt war, zu beschlagnahmen. Das Auto, das auf den Anruf der Beamten in einem beschleunigten Tempo weiterfuhr, wurde von diesen etwa 10 mal beschossen, trotzdem beschleunigte der Wagenführer das Tempo noch mehr. Zwei Kilometer weiter kurz an dem Oedinger Gabelpunkt, blieb der Wagen stehen. Der Benzintank des Wagens war von einer Kugel durchbohrt, sodaß das abfließende Benzin den Schmugglern zum Verhängnis wurde. In dem Augenblick, als die Schmuggler den Tabak aus dem Wagen herausnehmen wollten, wurden sie von den 2 Zollbeamten überrascht, die mit einem Motorrad gefolgt waren. Das Auto sowie die 2 Zentner Tabak wurden beschlagnahmt und die Insassen dem Amtsgericht Vreden zugeführt. Der Chauffeur des beschlagnahmten Autos, der hinter sich eine Panzerplatte hatte, war durch Glassplitter verletzt. Das Auto stammt aus Gelsenkirchen.

AKZ

1932

GC-917

31. Juli 1931

Reichstagswahl

Amt Stadtlohn

Südlohn Wahlberechtigt 1275, gewählt 1125 (in Klammern letzte Wahl zum preußischen Landtag)

SPD 25 (9)

NSDAP 40 (43)

KPD 8 (3)

Zentrum 945 (958)

Deutschnationale Volkspartei 44 (24)

Deutsche Volkspartei 1 (1)

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes 4 (21)

Deutsche Staatspartei 3 (2)

Deutsches Landvolk 8 (11)

Evangelischer Volksdienst – (1)

Volksrechtspartei – (1)

Sozialistische Arbeiterpartei 1 (1)

Polenpartei 1 (0)

Deutsche Volksgemeinschaft 1

Landwirte, Haus- und Grundbesitzer 2

Nationalsozialistische Kleinrentner, Inflationsgeschädigte und Vorkriegsgeldbesitzer 1

Erwerbslosenfront 3

Nationalsozialistischer enteigneter Mittelstand 1

Nationalsozialistische Handwerker, Handel- und Gewerbebetreibende 2

Interessengemeinschaft der Kleinrentner und Infaltionsgeschädigten 1

ungültig 34

Oeding Wahlberechtigt 987, gewählt 828

SPD 6 (6)

NSDAP 88 (67)

KPD 6 (2)

Zentrum 612 (615)

Deutsche Volkspartei ? (15)

Deutsche Volkspartei 4 (9)

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes 15 (21)

Deutsche Staatspartei 2 (1)

Deutsches Landvolk 29 (45)

Volksrechtspartei 1

Interessengemeinschaft der Kleinrentner und Infaltionsgeschädigte 1

Nationalsozialistischer enteigneter Mittelstand 1

ungültig 43

GC-921

Dezember 1932

Neue Lehrerin

Durch die Versetzung der Hilfslehrerin Frl. Ebbinghof nach hier konnte endlich im Dezember die achte Schulklasse eingerichtet werden, was mit Genugtuung aufgenommen wurde, da dadurch die missliebige Durchziehklasse aufgehoben werden konnte.

GC-918

September 1932

Wander-Haushaltungsschule

Im September dieses Jahres wurde in Südlohn eine Wander-Haushaltungsschule gegründet. Sie steht unter der Leitung der Haushaltungslehrerin Frl. Hochrebe. Es nehmen ca. 50 junge Mädchen aus den oberen Volksschulklassen und Schülertklassen teil. In einem leerstehenden Klassenzimmer sind vier eiserne Herde und ein elektrischer Herd aufgestellt.

GC-914

11. März 1932

Berufsschulfragen für Südlohn und Oeding

Donnerstagnachmittag 5,30 Uhr fand im Hotel Föcking unter Leitung des Herrn Bürgermeisters Bohnenkamp eine Versammlung der Handwerkerschaft von Südlohn und Oeding statt. Anwesend waren außerdem der Herr Gemeindevorsteher, Fabrikant Föcking, der Herr Berufs- und Handelsschuldirektor Koch aus Buer, Revisor der gewerblichen Berufsschulen des Kreises Ahaus sowie die Gewerbeoberlehrer Dorweiler und Becker aus Stadtlohn.

Zweck der Versammlung war die Bildung einer gewerblichen Berufsschule für die beiden Gemeinden Südlohn und Oeding. Nachdem Herr Bürgermeister Bohnenkamp die Verhältnisse der bereits bestehenden landwirtschaftlichen Fortbildungsschule geschildert hatte, erteilte er dem Herrn Direktor Koch das Wort. Herr Koch führte u. a. aus: Nachdem für den größten Teil des Kreises gewerbliche Berufsschulen eingerichtet sind, soll auch für den südlichen Teil, Südlohn und Oeding, eine gewerbliche Berufsschule nach fachlichen Gesichtspunkten eingerichtet werden. In den bestehenden landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen kommen die Handwerkslehrlinge in ihrer beruflichen Ausbildung zu kurz. Durch die beiden Gewerbeoberlehrer von Stadtlohn-Vreden wäre ein Unterricht möglich, der den einzelnen Fachgruppen gerecht wird. Durch diese Reorganisation der Berufsschule entstehen den Gemeinden keine Mehrkosten, da die Regierung für die Neueinrichtung und laufende Unterhaltung der Schule Zuschüsse leistet. Um die Neueinrichtung tragbar zu gestalten, ist ein gemeinsames Arbeiten der Gemeinden, d. h. ein Zusammenfassen der Schüler von Südlohn und Oeding, erforderlich.

In der einsetzenden Diskussion erklärten sich die anwesenden Handwerker im Prinzip mit dem Vorschlag einverstanden. Von Oeding wurde der weitere Schulweg als nachteilig betont.

GC-915

10. April 1932

Reichspräsidentenwahl, 2. Wahlgang

Das Wahlergebnis in der Gemeinde Südlohn zur Reichspräsidentenwahl für den 2. Wahlgang am Sonntag, den 10. April, hatte folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen 1117 (1118) (1. Wahlgang am 13.03.1932)

Hindenburg 1075 (1021)

Hitler 40 (69)

Thälmann 2 (2)

Ungültig 11 (8)

GC-916

24. April 1932

Wahlen zum preußischen Landtag

Wähler 1261

Abgegebene Stimmen 1094

Wahlbeteiligung 88 2/20 %

SPD 9
Deutschnationale 24
Zentrum 958
Kommunisten 3
Deutsche Volkspartei 14
V.R.P. 1
N.P.H. 21
Deutscher Landbund 11
I.R. 1
D.S.T. 2
N.S.D.A.P. 43
N.D.A. 5
E.V. 1
S.A. 1
Parteilose -

GC-1808

6. November 1932

**Wahlergebnis der Reichstagswahl vom 6. November 1932 in Südlohn
(in Klammern: Reichstagswahl vom 31. Juli 1932)**

Wahlberechtigt 1276 (1275)
Gewählt 1088 (1121)
NSDAP 33 (40)
SPD 20 (25)
KPD 9 (8)
Zentrum 904 (945)
Deutschnationale 41 (44)
Reichspartei des deutschen Mittelstandes 2 (-)
Deutsche Volkspartei 20 (1)
Deutsche Staatspartei 3 (3)
Kampffront Schwarz-Weiß-Rot 1 (3)
RPU 1 (4)
Deutsches Landvolk 29 (8)
P – (1)
KAB 2 (-)
ungültig 23 (34)

GC-920

11. November 1932

60 Jahre Borromäusbücherei Südlohn

Das 60jährige Ortsjubiläum des Südlohner Vereins ist Anlass und Rechtfertigung eines Rückblicks auf die vergangenen 6 Jahrzehnte. In den Jahren 1844-45 wurde in Bonn der Borromäusverein ins Leben gerufen. Es waren damals unruhige, revolutionäre Zeiten, die der Gegenwart in mancher Beziehung ähnlich sind und auch starke christentumsfeindliche Züge trugen. Demgegenüber sollte der Borromäusverein der Belebung und Kräftigung des christlichen Geistes durch das gute Buch dienen. Um Jahre 1845 zählte der Verein bereits 9461 Mitglieder. Den hervorragenden katholischen Führern damaliger Zeit und dem ganzen kath. Volk ist es zu danken, dass diese neue Bewegung sich siegreich durchsetzte. 1850 bereits wurden in unserer näheren Umgebung Ortsvereine gegründet, in Bocholt, Coesfeld und Rhede; 1851 in Dingden, Isselburg und Velen; 1852 in Borken, Gescher und Vreden. Im Jahre 1872 erfolgte die Gründung des Vereins Südlohn. Aufzeichnungen, die über die Gründung näheren Aufschluss geben könnten, sind leider nicht vorhanden. Es gab sog.

Haupthilfsvereine, die mehrere Einzelvereine unter sich vereinigten. So gehörte Südlohn vom Gründungsjahr 1872-1875 zum Haupthilfsverein Ahaus. Seit 20 Jahren, also seit 1912, hat der Verein seine Geschäfte unter unmittelbarem Anschluss an die Zentrale in Bonn selbständig erledigt. Nach Akten, die sich bei der Zentrale befinden, zählte der Südlohner Verein im Jahre 1898 15 Mitglieder und im Jahre 1900 30 Mitglieder. Vom Jahre 1909 an geben eigene Akten genaue Auskunft. Folgender kleiner Auszug möge uns die bisherige Entwicklung vor Augen führen:

im Jahre 1909: 450 Bände, 62 Leser, 1000 Entleihungen

1915, 570, 104, 1700

1920, 653, 130, 1960

1925, 782, 141, 1500

1930, 966, 148, 2410

1931, 1015, 143, 2448.

Die Zahl der Mitglieder und Leser weist im Jahre 1931 einen kleinen Rückgang auf, der sich dadurch erklärt, dass solche, die bisher durch ihre Mitgliedschaft den Verein unterstützten, ohne ihn selber durch Entleihung von Büchern zu beanspruchen, ihre Mitgliedschaft aufgegeben haben.

Mit der inneren Entwicklung war eine Entwicklung äußerer Art verbunden. Das Wachsen des Bücherbestandes machte in den Jahren 1910-11 die Anschaffung von zwei Schränken erforderlich, um alle Bücher ordentlich unterbringen zu können. Als auch die beiden Schränke nicht mehr genügten, wurden im Jahre 1931 zwei geräumige Regale angeschafft. Damit waren zwei weitere Vorteile verbunden, nämlich erstens die Möglichkeit, die nicht im Ausleiheverkehr befindlichen Bücher und das zur Verwaltung der Bücherei benötigte Material unterzubringen und zweitens bekam die Bücherei dadurch äußerlich den Charakter der Öffentlichkeit.

Je größer der Bücherbestand wird und je mehr die Lesetätigkeit zunimmt, desto dringlicher wird auch die exakte und sorgfältige Verwaltung des Vereins und der Bücherei. Aus diesem Grunde wurde 1930 das sog. Bonner Kartensystem eingeführt, das sich durchaus bewährt hat und nachdem es einmal eingeführt ist, nicht mehr zu entbehren wäre. Die Ausgabe von Büchern erfolgt seit der Einführung des Kartensystems nicht mehr nur Sonntags, sondern auch Dienstags, nämlich Sonntags für die Bewohner der Bauerschaften und Dienstags für die Dorfbewohner. Dem Leiter der Bücherei stehen 6 Hilfskräfte zur Verfügung, ein Beweis, dass eine gute Sache auch gute Helfer findet.

GC-2367

17. November 1932

Freiwilliger Arbeitsdienst

Die im Wege des freiwilligen Arbeitsdienstes beabsichtigte Drainierung von Gelände innerhalb des Entwässerungsgenossenschaftsbezirks ist von der zuständigen Behörde genehmigt worden. Die Durchführung dieser Arbeit wird, falls das Wetter günstig ist, in Kürze begonnen werden. Als weiteres größeres Projekt für den freiwilligen Arbeitsdienst ist die Regulierung der Schlinge in Aussicht genommen. Die Aufnahmen für diese beabsichtigte Regulierung werden gegenwärtig vorgenommen. Hoffentlich zeigen sich auch die Anlieger bereitwillig, damit diese Vorbereitungsarbeiten baldigst erledigt sein können.

AKZ

GC-2368

17. November 1932

Oeding

Landstraße Oeding-Burlo

Asphaltierung einer Teilstrecke der Landstraße Oeding-Burlo geht ihrem Ende zu. Die Bevölkerung würde es sehr begrüßen, wenn nun auch bald der restliche Teil in der selben Weise renoviert würde.

AKZ

GC-922

31. Dezember 1932

Einwohnerzahl Südlohn 2230

Das äußere Bild Südlohns hat sich erfreulich viel durch Neubauten verändert; wir nennen nur die schönen Häuser an der Bahnhofstraße und an der Eschstraße. Die alte Knabenschule ist nun doch in Privathand verkauft worden, nachdem die Dienstwohnung des Rektors in das neue Schulgebäude verlegt worden war. In der alten Schule sind Wohnungen und Geschäftslokale eingerichtet worden.

Die Straßen im Ort sind bis auf geringfügige Ausbesserungen geblieben, wie sie waren. Holzstraße, Straße um die Kirche, Südwahl bis zur Brücke haben immer noch das berüchtigte "Vergissmeinnicht-Pflaster". Ob bis 1933 die ausgleichende Hand der Gerechtigkeit die Unebenheiten fortschafft, wagen die Anwohner nicht einmal mehr zu hoffen. Vielleicht werden sie aber nach der angenehmen Seite hin enttäuscht, so angenehm, wie alle, die die Straße Südlohn-Hundewick und Südlohn-Weseke benutzen mussten, die dauernd und mit Recht schimpften und jetzt des Lobes voll sind, nachdem die Straßen in mehrwöchiger Arbeit neu gebaut sind.

